

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Breslau: P. Sontagowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf.

wird der „Gesellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Expedition des „Geselligen“.

Der niedrige Kursstand der Anlagepapiere.

Wohl mancher mag sich in den letzten Wochen die Frage vorgelegt haben: Wie kommt es, daß der Reichsbankzinsfuß so hoch und der Kurs der Anlagewerthe so niedrig ist?

War für die Zinsfußerhöhung das unerwünschte Nebenprodukt der Hochbörse, so ist für die anhaltende Minderbewertung der festem zinstragenden Anlagewerthe noch irgend welche Neigung zur Werthausbesserung zu zeigen, da das Rückkrömen der Mittel vom In- und Auslande bereits beginnt.

Es mag ja für viele Rentner oder Kapitalisten schwer sein, sich mit einem zwar absolut sicheren, aber doch immerhin schmalen Zinsersatz von 3-3 1/2 Proz. zu begnügen.

Als bezeichnend für die Gesamtlage dieses Marktes dürfte folgender Fall sein: Im Mai d. J. übernahm eine Vereinigung von Banken und Bankiers von der preussischen Central-Genossenschaftskasse 35 Millionen 3 prozentige Preussische Consols fest zum Preise von 96 1/2 pCt.

Eine Aenderung und Besserung dieser Sachlage dürfte wohl erst dann eintreten, wenn das gegenwärtig grassirende hochgradige Gründungsfiieber gewichen ist, und man auch in Rentner- und Kapitalistenkreisen wieder nüchternen und ruhigeren Auffassung begegnet.

In der französischen Deputirtenkammer

haben lebhafteste Auseinandersetzungen über die Picquart-Angelegenheit begonnen, welche zu dem ganzen großen Kampfe gehört, der seit langer Zeit zwischen der bürgerlichen und militärischen Gewalt, zwischen den Trägern der bürgerlichen Gerechtigkeitspflege und den Vertretern des Militärstaats in der bürgerlichen Republik herrscht.

Der Oberleutnant Picquart wird seit Wochen von der Militärbehörde gefangen gehalten unter der Beschuldigung, daß er Fälschungen von Urkunden begangen und Urkunden, welche die Sicherheit des Staates betreffen, Unbefugten mitgeteilt habe.

In der Deputirtenkammer am Montag richtete nun der radikale Abgeordnete Vos eine Anfrage an das französische Ministerium wegen dieser Ueberweisung Picquarts an das Kriegsgericht.

nach Beendigung des Dreyfus-Prozesses vor dem Kassationshofe. Der jetzige Kriegsminister Freycinet bekämpft den Vorschlag und sagt, die Regierung müsse sowohl die bürgerliche als auch die militärische Rechtsprechung anerkennen.

Auf der Heimfahrt des Kaisers

aus dem heiligen Lande sind von dem Augenblick, wo Kaiser Wilhelm den Fuß in dem österreichischen Kriegshafen Pola ans Land gesetzt hatte, um von dort aus die Heimreise mit der Eisenbahn zu vollenden, und während der Fahrt von Pola bis Baden-Baden, auf jeder Haltestation des kaiserlichen Hofzuges Briefe, Telegramme und andere Sendungen in großer Zahl eingetroffen.

Die Schnelligkeit, mit welcher der Kaiser und die Kaiserin zu reisen pflegen und häufig auch reisen müssen, ist die Notwendigkeit, durch welche der Kaiser veranlaßt ist, oft während langer Eisenbahnfahrten dringende und wichtige Regierungsgeschäfte zu erledigen.

Jedem Wagen des Zuges ist ein eigener Wagenwärter zugeordnet, der während der ganzen Fahrt wachzubleiben und den Lauf des Wagens zu beobachten und die Heizung zu besorgen hat.

Für das Gefolge waren bei der jetzigen Reise vier Salonwagen bestimmt; diese sind in der inneren Einrichtung den Schlafwagen der internationalen Schlafwagengesellschaft ähnlich.

Die Schlaf- und Salonwagen des Kaisers und der Kaiserin sind prächtig, jedoch nicht überladen eingerichtet. Doppelte Fenster und dicke Vorhänge schützen vor dem Eindringen des Staubes, aller erdenkliche Komfort ist bei den Divans, Fauteuils, Betten und Toiletten geboten.

Im Salon der Kaiserin befinden sich neben dieser nur eine Hofdame und eine Dienerin, die auch Nachts neben der Kaiserin schlafen.

Die Kosten der Beförderung eines kaiserlichen Hofzuges sind sehr hoch und richten sich nach der Zahl der Wagen und der

nöthigen Maschinen. Die Fahrt von Pola bis Baden-Baden wird nach ungefähre Berechnung 25000 Mk. kosten.

Berlin, den 29. November.

Beim Kaiserpaar hat am Sonnabend Abend eine Tafel stattgefunden, zu welcher die sämtlichen Damen und Herren, welche an der Orientreise teilgenommen haben, geladen waren.

Nach einer Meldung aus Stuttgart ist am Freitag Abend vor dem Rosenfeintunnel zwischen Stuttgart und Cannstatt kurze Zeit nach dem Passiren des kaiserlichen Sonderzuges im Hauptgleise ein Schienenbruch entdeckt worden.

Dem Reichstage wird zugleich mit dem Etat eine Vorlage über die Erhöhung der Friedenspräsenz des deutschen Heeres zugehen, welche am 1. October 1899 in Kraft treten soll.

Die preussische landwirthschaftliche Verwaltung wendet der Hebung des Flachsbauens im Inlande jetzt besondere Aufmerksamkeit zu und wird zu diesem Zweck im Staatshaushalt des nächsten Jahres erhebliche Mittel fordern.

Ein Mitarbeiter der dänischen Zeitung „Politiken“, Henrik Cavling, hat den Oberpräsidenten v. Köller in Schleswig über die Ausweisungen im nördlichen Grenzgebiete angefragt.

Ich kam vor einem Jahre hierher. Früher bin ich Staatssekretär in Elsaß-Lothringen gewesen und bin daher genau mit Grenzverhältnissen bekannt.

Wie weit ich mit den Ausweisungen zu gehen gedenke? Es giebt hier zusammen gegen 26000 Dänen und Optanten (Schleswiger, welche sich für die dänische Staatsangehörigkeit erklärt haben).

Dänemark, von den Hochschulen (Volkshochschulen in Dänemark), von dänischen Vereinen, von Versammlungen und Agitation fernhalten.

Der Reichszentraler, die Minister und Staatssekretäre waren am Sonntag der Einladung des Eisenbahnministers Thielens zu einem Bierabend gefolgt.

Staatssekretär von Roddielski hat nach der „Volksztg.“ in einem neuen Erlass die Absicht ausgesprochen, daß vor der Verfügung einer jeden lebenslänglichen Anstellung auf die gesamte dienstliche und außerdienstliche Führung des Beamten und Unterbeamten zurückgegangen und die Verleihung der Unkündbarkeit von dem Ergebnis einer sorgfältigen Prüfung des gesamten dienstlichen und außerdienstlichen Verhaltens des Beamten abhängig gemacht werden soll.

Zum Kommandanten der „Hohenzollern“ ist Kapitän zur See Graf v. Baudissin ernannt worden. Er ist jetzt 46 1/2 Jahre alt und im April 1867 als Kadett in die damalige Norddeutsche Marine eingetreten. Zum Kapitän zur See ist er 1893 befördert; sein letztes Kommando hatte er bis zum 1. Oktober 1897 als Kommandant des Linienkriegsschiffes „Fürst Friedrich Wilhelm“, worauf er in Berlin die Geschäfte des Vorstandes der nautischen Abteilung übernahm.

Das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch wird auch in französischer Uebersetzung vom französischen Juristen Raoul de la Grasserie in Verlage von A. Pedone in Paris herausgegeben. Der Greifswalder Professor Dr. Felix Stoerck widmet dieser Arbeit im neuesten Heft des „Archivs für öffentliches Recht“ anerkennende Worte.

Nach Südwestafrika sind am Sonnabend von Hamburg aus mit dem Dampfer „Marie Boermann“ die ersten deutschen Mädchen abgereist, die sich entschlossen haben, nach unseren Kolonien zu gehen, die ersten weißen Frauen, die überhaupt jene Gegenden betreten.

Die Privatklage des Pastors Witte wider den Hofprediger A. D. Stöcker hat nunmehr ihre endgiltige Erledigung gefunden. Der Strafensatz des Kammergerichts, der am Montag zum dritten Male in der Sache verhandelte, hat die Revision des Privatklägers gegen das den Hofprediger Stöcker freisprechende Urteil des Landgerichts zu Potsdam zurückgewiesen.

Österreich-Ungarn. In Innsbruck, der Hauptstadt des als klerikal gestimmt bekannten Tirol, hat am Sonntag im großen Stadtpark eine Bismarck-Gedenkfeier unter dem Vorsitz des Vicebürgermeisters Dr. Wenin stattgefunden. Die Regierung hatte keinen Vertreter zu der Feier entsandt. Die vom Schriftsteller Wachian gehaltene Gedenkrede, sowie eine den deutschen Schulverein feiernde Rede wurden mit großem Beifall aufgenommen, insbesondere die Stelle „Los von Rom!“ wurde stürmisch begrüßt.

Vatikan. Der Papst soll, nach einem in Rom verbreiteten Gerücht, ernstlich erkrankt sein.

Spanien hat nach Meldungen aus Paris auf der Friedenskonferenz die Bedingungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika angenommen, nämlich: Aufgabe der Philippinen und des Sulu-Archipels gegen eine Entschädigung von 20 Millionen Dollars; Amerika kauft alle Karolineninseln. Die Fragen betreffend die kubanische Schuld sollen später erledigt werden. Ein auf Grundlage des erzielten Uebereinkommens entworfener Friedensvertrag soll in einigen Tagen abgefaßt und unterzeichnet werden.

China begegnet die Regierung der Kaiserin-Mutter manchen Schwierigkeiten. So wird der für Peking neu ernannte russische Gesandte v. Giers darauf bestehen, sein Beglaubigungsschreiben dem Kaiser persönlich zu überreichen, da das Schreiben an den Kaiser und nicht an die Kaiserin-Mutter gerichtet ist.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 29. November.

Herr Oberpräsident v. Gossler wird am Mittwoch zu der Eröffnung der Weidenwärfabrik der Westpreussischen Weidenverwertungsgenossenschaft in Brandenburg verweilen. Zu Donnerstag Vormittag hat der Herr Oberpräsident die Ver-

treter der städtischen Behörden und der Industrie zu einer Konferenz eingeladen. Nachmittags wird Herr v. Gossler voransichtlich den Dazig des Peter-Jon-Stifts besuchen.

Die Generalversammlung der westpreussischen Herdbuchgesellschaft, die am heutigen Dienstag in Marienburg tagte, war von etwa 100 Mitgliedern besucht. Auf Antrag des Herrn Kümler-Kosofski auf Verringerung der Mitgliederzahl des Vorstandes wurde beschlossen, die bisherige Zahl der Beisitzer auf acht herabzusetzen.

Der Öffentliche Kreisverein der deutschen Zuckerindustrie hält seine Hauptversammlung am 8. Dezember ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Der Einfluß des geplanten Großschiffahrtsweges in Bezug auf den Verkehr im Osten, Referenten Graf Hacke-Altenhain und Direktor Reumann-Berlin.

Der Statuten-Entwurf für die zu errichtende Westpreussische Handwerker-Kammer liegt gegenwärtig dem Minister vor.

Polnisches. In dem Bahnhof Eisenau bei Janowik in Posen kamen neulich fünf Polen, unter ihnen ein junger Wikar, und forderten in polnischer Sprache von dem Kellner Bier. Als dieser erklärte, er spreche kein Polnisch, heuchelten die Polen Antennen des Deutschen und bestellten in der Fingersprache, indem sie die Worte hinzufügten: „Für Bier“ (piewo = Bier). Der Sprecher fragte dann das Bier bringenden Kellner sehr barsch, ob er gar nicht Polnisch spräche, als dies der Kellner verneinte, sprach er in schroffem Tone: „Dann müssen Sie es lernen.“

Bestimmungen. Das Haus des Herrn Leopold Pinner Altstraße 1 in Graudenz ist für 62 500 Mk. in den Besitz des Herrn E. S. Kiewe übergegangen.

Auszeichnungen. Dem Förster Reibler zu Nominen, dem herrschaftlichen Kutscher Machholz zu Katowitz im Kreis Luban, dem Stellmacher Windmüller zu Warbengowo deselben Kreises, dem Kutscher und Aufseher Kalkitz zu Lautentsee im Kreis Stuhm und dem Vogt Höhle zu Polzig im Kreis Meseritz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Personalien vom Gericht. Der Rechtsanwalt Elias in Meseritz ist zum Notar ernannt. Der Kanzlei-Diätar Kinczewski bei dem Amtsgericht in Danzig ist zum Kanzlisten bei dem Landgericht in Königsberg ernannt.

Personalien bei der Eisenbahn. Ernannt: Zivil-Supernumerar Schaumann I in Königsberg zum Bureau-Diätar und die Bremser Jeunette und Origan in Jüterburg zu Radmeistern. Befördert: Kanzlei-Diätar Waubach von Königsberg nach Göttingen. Dem Hilfsbahnhüter Grünig im Wärrterhause 47 bei Altdamm ist für die von ihm aus Anlaß einer in der Nähe seines Postens stattgehabten Zangenrennung bewiesene große Aufmerksamkeit und Umsicht, durch welche ein Betriebsunfall verhütet wurde, eine außerordentliche Prämie bewilligt worden.

Danzig, 29. November. Um die Stelle eines besoldeten Stadtraths hatten sich 15 Herren beworben, darunter ein Stadtrath aus Kolberg und der stellvertretende Oberbürgermeister aus Gera. Von der Kommission sind die Herren Magistrats-Assessor Schmieder-Berlin, Gerichts-Assessor Pohlmann-Frankfurt a. M. und Gerichts-Assessor Miklaff-Danzig zur engeren Wahl gestellt.

Herr Regierungs- und Forstsrath Klüber, der Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Forstmeisters Souillon, ist in das hiesige Regierungs-Kollegium eingeführt worden.

Im gefrigen christlichen Familienabend hielt Herr General-Superintendent D. Döblin einen Vortrag über seine Reise nach Jerusalem.

Im Kreis Danziger Niederung sind vom Wahlverbände der Großgrundbesitzer die ausscheidenden Herren Wierwinn-Zugdam, Eduard Kiep-Gotteswalde, Hugo Mey-Gemlich, Prohl-Schauenburg, Segler-Woylaff und Stante-Gr. Zünder zu Kreisratsmitgliedern wiedergewählt worden.

Für Rettung aus Lebensgefahr ist dem 14-jährigen John Labatitz, Sohn des Gaitwirths L. in Althof, vom Regierungs-Präsidenten eine öffentliche Belobigung ertheilt und eine Prämie von 30 Mark zuerkannt worden. Der mutige Knabe hat einen achtjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

In dem Prozeß der Senioren der reformirten Gemeinde gegen die gegnerische Gemeinde hat das Reichsgericht die Revision zurückgewiesen. Es ist darüber bestätigt, daß die Senioren Patron der Gemeinde sind, und daß an ihren Rechten bei der Predigerwahl nichts geändert wird.

Der Haushaus-Ausscher A. D., jetzige Schachtmeister Johann Neumann aus Graudenz ist in Danzig, wo er zur Hochzeit seines Sohnes erschienen war, verschwunden. Nach dem Hochzeitsfeste am 13. November ist er noch in einem Lokal gesehen worden, von da ab fehlt jedoch jede Spur. Er hatte 500 Mark bares Geld bei sich. Er war ohne Ueberzieher, angeblich nur auf einen Augenblick ausgegangen, um in einer benachbarten Schänke ein Glas Bier zu trinken. Seitdem ist er nicht mehr gesehen worden.

Thorn, 29. November. Der seit vierzehn Tagen vermisste Schachtmeister Doll aus Schlüßelmühle ist als schrecklich verstümmelte Leiche auf dem Schießplatz gefunden worden. Jedenfalls ist er durch die Explosion einer blindgegangenen Granate getödtet worden.

Strasburg, 28. November. Der hier ins Leben gerufene Konzertverein hat schon ein Symphonie-Konzert dem hiesigen Publikum darzubieten Gelegenheit gehabt. Das Konzert wurde von der Kapelle des Inf.-Regts. 141 unter der Leitung ihres Dirigenten Klinge vor ausverkauftem Hause ausgeführt. Der gespendete Beifall war reichlich verdient, denn das Hauptstück des Abends, die Symphonie Nr. 1, C-dur, von Beethoven wurde ausgezeichnet gespielt. Auch die Ouvertüre zum Sommernachtsstraum von Mendelssohn, die an das zarte Spiel der Geigen und die reine Intonation der Holzbläser nicht geringe Anforderungen stellt, gelang vortrefflich. Neu waren die Scandinavischen Volksweisen von Hartmann, welche ebenso wie die Serenade Nococo v. Meyer-Helm und wohlverdienten Beifall erlangen. Die erste große Teilnahme des Publikums von Stadt und Land war für den Konzertverein der Anlaß, sofort wegen eines neuen Konzerts in Unterhandlung zu treten, welches — diesmal ein Künstler-Konzert — am 11. Dezember in der Aula des Gymnasiums stattfinden soll. Dasselbe wird ausgeführt werden durch die Sopranistin Frä. Weisbach aus Berlin, den Barockauer Pianisten Herz und den von der Kritik ebenso günstig beurtheilten Violinvirtuosen Karl Wehle aus Wien.

Marienwerder, 27. November. In der heutigen Hauptversammlung des Sterbekassen-Vereins für die Bewohner der Stadt und des Kreises Marienwerder theilte der Vorsitzende Herr Bürgermeister Würz mit, daß nach dem von Herrn Oberpräsidenten bestätigten Beschluß der vorjährigen Generalversammlung vom 1. Januar d. Js. ab bei einer Mitgliedschaft von mehr als dreißig Jahren ein Sterbegeld von 150 Mark gezahlt wird. Nach dem von der Rechnungs-Revisions-Kommission vorgetragenen Bericht hat der Bücherabluß für 1897 ein Vereinsvermögen von 90103 Mk. ergeben gegen 89044 Mk. am Schluß des Jahres 1897. Der Herr Bürgermeister theilte dann mit, daß im abgelaufenen Jahre für 48 Sterbefälle 5110 Mk. Sterbegeld zur Auszahlung gelangt sind. Der Verein zählte am Jahresabluß 1234 Mitglieder, von denen nach dreißigjähriger Mitgliedschaft 150 beitragsfrei waren und nach 25jähriger Mitgliedschaft 170 den halben Beitrag zahlten. Wiedergewählt wurden die Herren Bürgermeister Würz zum Vorsitzenden, Kirchenermeister Klebruff sen. zum Stellvertreter, Schneidermeister Adloff zum Rentanten, Kaufmann Hirschberg zum Stellvertreter.

Gostoczn, 28. November. Herr Inspektor Hermann aus Kamnig hatte das Unglück, sich auf der Jagd zwei Finger der linken Hand abzuschießen. An der hiesigen dreiklassigen Schule mit zwei Lehrern soll demnächst ein dritter Lehrer angestellt werden.

König, 28. November. Vom Schwurgericht wurde heute der Schmiedemeister Friedrich Dahke aus Lutum von der Anklage des wissentlichen Meineides (in zwei Fällen) freigesprochen. Gegenstand der Anklage war, ob es sich im Jahre 1891 um ein Darlehn von 100 Mark oder 100 Thaler gehandelt habe.

Krojanke, 28. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl wurden in der ersten Abtheilung Herr Kaufmann H. Margoninski, in der zweiten Abtheilung die Herren Bestler Schilling und Johann Hinz, in der dritten Abtheilung Herr Schneidermeister Carl Belz wiedergewählt, in der ersten Abtheilung Herr Guttsbesitzer R. Belz und Herr Guttsbesitzer J. Meyerhard und in der dritten Abtheilung Herr Schuhmachermeister Jasiek neugewählt.

Göbing, 28. November. Für die Schölerinnen der hiesigen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wurde gestern Abend der erste Unterhaltungabend veranstaltet. Der Hauptzweck dieser Abende ist, daß sich die den verschiedenen Gesellschaftskreisen angehörenden Schülerinnen näher treten sollen, um auf diese Weise die sozialen Gegensätze mildern zu helfen.

Königsberg, 28. November. Die vom Oberpräsidenten Grafen Bismarck der Palästra Albertina geschenkte Eiche aus Friedrichsruh wurde gestern auf dem Hofe der Palästra feierlich eingepflanzt. Nachdem der akademische Gesangverein Marschner's „Waterlandslieb“ gesungen hatte, hielt Herr Professor Dr. Erler eine Ansprache. Zum Schluß trug der Gesangverein das Bismarcklied „Horch, Sturmesflügel rauschen“ vor.

Die preussische Bibelgesellschaft feierte am Sonntag ihre Jahresfest in der Schloßkirche. Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahre 5309 Bibeln und 1562 neue Testamente, ferner 64 litauische und 165 polnische Bibeln und 88 Psalmen angestiftet.

Osterode, 28. November. Einem Soldaten der 2. Komp. des hiesigen 18. Regiments ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden, weil er vor einiger Zeit mit eigener Lebensgefahr ein Kind aus dem Drenzensee gerettet hat. Eine zweite Apotheke ist in der Wasserstraße eingerichtet worden. Sie hat den Namen „Kronen-Apotheke“ erhalten. Die hiesige Emil Radtke'sche Brauerei ist von einer Gesellschaft, bestehend aus hiesigen Kaufleuten und dem Herrn Rechtsanwalt Stowronski, angekauft worden. Das Grundkapital beträgt 260000 Mk. Die Brauerei führt jetzt den Namen „Bürgerliches Brauhaus“.

Jüterburg, 28. November. Gestern fertigte sich im Staquischen der etwa zehnjährige Stiefsohn des Besitzers Herrn Lunau von einer Hülse, Pulver und einer Kugel eine Patrone. Dann nahm er einen Nagel und einen Hammer, um durch einen Schlag die Explosion herbeizuführen. Diefes erfolgte auch. Leider aber drang die Kugel in die Brust des Knaben ein. Noch gestern wurde er nach dem Krankenhaus gebracht; die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

Zinten, 28. November. Herr Mühlenbesitzer R. Franze zu Mühle Kaufeden hat seine Mühle nebst Wohnhaus sowie Stallungen mit elektrischem Licht beleuchtet. Da eine größere Wasserkraft vorhanden ist, so will Herr F. ein elektrisches Werk einrichten.

Gumbinnen, 27. November. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten vor einigen Tagen die Hartmann'schen Eheleute zu Schwigeln. Das Jubelpaar erhielt ein kaiserliches Geschenk von 50 Mark, von der Kaiserin 40 Mk. und aus dem Dispositionsfonds des Herrn Regierungspräsidenten 25 Mark. Einen schrecklichen Tod hat der Händler Hartmann aus Zelligheimen gefunden, als er Nachts von Watterkehmen aus dem Garkhause nach Hause ging. Er mußte dabei über einen schmalen Steg der Kominte gehen. Am nächsten Morgen wurde er im Fluß neben dem Steg an einer nicht tiefen Stelle todt gefunden. Man fand an seinem Kopfe mehrere Hiebwunden. Außerdem fand man bei ihm nicht die zweihundert Mark, die er noch den Abend vorher bei sich hatte. Diese Umstände lassen auf einen Raubmord schließen.

Bromberg, 29. November. Die Schwurgerichtsverhandlung in dem Mordprozeß gegen Krause und Friedeohl endete erst gestern Abend um 8 1/2 Uhr. Der Spruch der Geschworenen lautete bei Krause wegen zweier schwerer Diebstähle auf schuldig, wegen verurtheilten Raubmordes auf nichtschuldig, aber wegen Raubmordes auf schuldig. Der Geschw. erkaunte gegen ihn auf Todesstrafe und fünf Jahre Zuchthaus. Bei Friedeohl hatten die Geschworenen die Schuldfrage wegen eines verurtheilten Raubmordes — beide waren beschuldigt, einen Bierkutscher angefallen zu haben — verneint, ebenso auch die Frage wegen Theilnahme am Raubmorde. Er wurde deshalb freigesprochen.

Fordon, 28. November. Gestern erkrankt der Bootsmann P. unweit Langenan. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete gestern eine Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten der städtischen Armen. Der Besuch war sehr stark, die Einnahme betrug 176 Mark.

Posen, 28. November. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der dritten Abtheilung wurden drei Deutsche und zwei Polen gewählt. Die Polen haben ein Mandat gewonnen, sicher gegen eigenes Erwarten. Denn der Wahlbezirk zählt etwa 70 Prozent deutsche und 30 Prozent polnische Wähler. Auf deutscher Seite wählten kaum 25, auf polnischer 50 Prozent.

Posen, 29. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der zweiten Abtheilung wurden fünf Deutsche gewählt.

Posen, 28. November. Der Buch- und Musikalienhändler S. Sluzewski ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Er stammte aus Wittowo und hat in Posen die Firma Bote und Vot jahrzehntlang geführt. Um das Musikleben der Stadt hat er sich sehr verdient gemacht.

Garnikau, 28. November. Der Landwirthschaftliche Kreisverein Garnikau hielt am Sonntag eine Versammlung ab. Herr Major Endell-Rietz hielt einen längeren Vortrag, in dem er nachzuweisen suchte, daß der Bund der Landwirthe nicht Sonderinteressen verfolge, sondern gleiches Recht für Alle verlange. Darauf sprach der General-Sekretär



Für mein

# verbessertes Maisölkuchen-Melassefutter

bestehend aus

## Melasse, Maiskeimölkuchen und Biertrebern

garantire ich

absolute Haltbarkeit **ca. 16 pCt. Protein, 4 pCt. Fett**  
**ca. 50-55 pCt. stickstofffreie Extractstoffe, darunter 26-30 pCt. Zucker.**

Mit Offerten franco jeder Bahnstation und zahlreichen ausführlichen Gutachten aus der Praxis bewährter Landwirthe stehe gerr zu Diensten.

### Leo Davidsohn, Inowrazlaw.

Mit meiner Sorgfalt gearbeiteten

### BORNEO PLANTADORES Originalgrösse

Markt 5,55 per 100 Stück

Liefere ich eine eigenartige Spezialität aus f. Borneo-Decke und Felix-Brasil, von ganz avarter, aromatisch pikanter Qualität, vorzügl. Brandes, welche ich Liebhabern nicht zu kräftiger, aber doch ausdrucksvoller Marken eingehender Prüfung und Vergleichen empfehle. Ich liefere dazu auch einzelne Kisten an neue Kunden ausnahmsweise portofrei unter Nachnahme von Mk. 5,55 als Beweis, daß ich auf regelmäßige Nachbestell. rechte. Farbenvorrichtung erbet. — Garantie: Zurücknahme. — Preisliste portofrei.

Seitlichenstadt, Reg.-Bezirk Erfurt.

O. Rümpler.

**Einige spontane Anerkennungen von Kunden** (deren Originale dem „Geselligen“ vorzulegen): Vorzüglich gefallen und werde ich immer darauf zurückkommen. K., Kantor. — Ich rauche seit 50 Jahren, habe aber eine so preiswerthe Cigarre noch nicht gefunden! B., Bürgermeister. — Gefällt sehr gut und hält auch, was die Preisliste verspricht. K., Lehrer. — Sehr guten Tabak enthaltend. K., Oberst. — Herr ... Hofrath im Auswärtigen Amt, Berlin, hat mir Ihre Cigarre sehr empfohlen. F., Sekretär. — Aus denen wieder herausklingt, wie wohl Sie es mit Ihren Kunden meinen! S., Factor. — Meine Lieblingscigarre! S., Portraitmaler. — Sehr preiswerth! Dr. B., königlicher Distriktsarzt. — Auf Empfehlung des Herrn ... der stets voll des Lobes über Ihre Cigarren ist. V., Lehrer. — Durch Herrn Regierungsrath ... in den Besitz Ihrer Adresse gelangt. L., Hauptmann (für die Kantine fast ... Bataillons). — Auf Empfehlung mehrerer Kollegen. R., Lehrer. — Trotz aller Versuchungen muß ich Ihnen treu bleiben! K., Apotheker. — Bisherige Sendung ausgezeichnet! S., Organist. — Sehr zufrieden, und werde ich Ihnen meine vollste Anerkennung aus. S., Pfarrer. — In derselben Güte wie bisher. B., Kantor. [8879]

### Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief plötzlich am Herzschlag meine inniggeliebte Gattin, unsere theure Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau Thierarzt

## Ida Uhl

geb. Hillringhaus in ihrem vollendeten 68. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrubt an

Briesen, den 28. November 1898. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Alexander Uhl.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. k. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

### Dankagung.

5138! Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Transparenzen in Schöneke und Gollub bei dem Verabschieden unserer lieben unvergesslichen Mutter ja en wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten, ganz besonders noch für die trostreichen Worte am Sarge Herrn Bierer Bachler - Schöneke und Herrn Bierer - Stolze - Gollub innigsten Dank.  
Schöneke, d. 27. Novbr. 1898. Die Geschwister Rohde, Czarski und Gerlach.

### Kirchen-Konzert

von Oratorien-sänger **C. Beetz, Berlin,** in der evangelischen Kirche zu **Neuenburg** zur Anschnürung d. Kirche Freitag, d. 2. Dezbr. 1898. Entree 25 und 50 Pfennig. Anfang 4 Uhr. [5140]

# Zuntz

## Gebrannte Kaffees

Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 in Preislagen von Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. 1/2 Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als **anerkannt vorzügliche Marke** empfohlen. Garantie für **feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.**

Niederlage in **Grandenz** bei Conditor **H. Güssow,** in **Gollub** bei **G. Sultan.** Anderorts in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche. [4497]

### Hemdentuche

84 cm breit, gebleicht, 20 Meter für 10 Mk., 11 Mk., 12,50 Mk., beste Marke 14 Mk.

### Hemdenflanelle

in farb. oder gestreift, 20 Meter für 9 Mk., 10 Mk., 11 Mk., beste Marke 13 Mk.

Wäsche-Verhandlung **Adolph Witzell Nachf.,** Nordausen. 19913. Muster sämtl. Wäscheartikel frtto.

### Carl Tiede, Danzig 56

Sopienagasse Nr. 91 empfiehlt unter Garantie: **Thomasmehl** Patent zc. **Futterkalk** giftfrei, mit 40% Phosphor. **Futtermittel** aller Art. **Vielsalz.** Salzlecksteine. **Schmieröl** jeder Art **Putzbaumwolle** in allen Preislagen.

### Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miete** **Oscar Kauffmann,** Pianoforte-Magazin.

### Ca. 50% Ersparnis

Wichtig für Hausbesitz., Bauherren und Tapez. Händl. zc. Wegen knapp. Raumverhältnisse u. um für d. neuen 1899er Tapeten Platz zu schaffen, werden von heute ab die **noch vorräthigen diesjährigen Tapeten**

### Tapeten

und Borden **bedeutend unt. Preis ausverkauft.** Musterkarten hiervon **franko** überall hin.

Erst. Dänisch. Tapeten-Verhandlung **Gustav Schleising**

**Bromberg.** Gegründet 1868.

Preisgekröntes Holzabzieh-Papier extra breit, pro Rolle **90 Pfg.,** doppelt-seitiges Alzphalt-Papier, einzigt bewährt. Schutz gegen feuchte Wände, pro Rolle **6 □ m 1,45 Mk.**

### Neu!

### Grandenzer

Elfenbein-Billetpost. Feinstes Elfenbein-Papier mit dem [5123]

Wasserzeichen des neuen Stadtwappens.

Das Papier ist in einzelnen Bogen u. eleganten Kartons vorräthig.

Alleinverkauf bei **Arnold Kriedte, Grandenz.**

### !! Schönstes Weihnachts-Geschenk !!

Gedanken und Erinnerungen von **Otto Fürst von Bismarck.** 2 Bde. Großformat in Leinwand Preis 20 Mk.

In Danzig vorräthig bei [4326] **R. Barth,** Buch- u. Kunsthandlung, Sobengasse 19. Das Anferat von voriger Woche beruhte auf einem Versehen.

### Eine falsche Sparbarkeit

ist es, wenn **Damen und Kleidermacherinnen** zum Schutze des nicht die als unvernünftig bewährte **Vorwerk's Delours-Schubborde** verwenden, sondern für dieselbe eine der vielen minderwerthigen Nachahmungen kaufen. Letztere helfen sich um kaum 10 Pfg. billiger für ein Reich, als die echte Vorwerk'sche Borde und erfordern nach kurzer Zeit ein lästiges Erneuern, während die Vorwerk'sche Borde ein Reich überdauert. — Im eigenen Interesse achte man daher beim Einkauf darauf, daß die echte Borde durch den aufgedruckten Namen des Erfinders „Vorwerk“ kenntlich ist.

### LANOLIN

Toilette-Cream



### LANOLIN

in den Apotheken und Drogerien. In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Nur acht mit Marke „Pfeiling“.

als **Unübertroffen** Sublimierungsmittel und zur Hautpflege.

### Reuss'

## Reform-Schnelldämpfer

der beste und im Gebrauch billigste Futterdämpfer. **Dampfzeit: 40 Minuten.** **Kohlenverbrauch:** ca. 3 Pfg. pro Str. Kartoffeln. Besitzt große Vorzüge vor allen anderen Viehfutterdämpfern. Wer sich einen Dämpfer anschaffen beabsichtigt, **versäume nicht,** Prospekte und Preislisten von uns **anzufordern,** u. seine **Wahl** wird unzweifelhaft auf einen **Reuss'-Dämpfer** fallen. [3538]



### Hodam & Ressler, Danzig.

Maschine fabrik.

Naturbutter 10 Pfd. Mk. 6. B u. menhonig Mk. 4,25, 1 reichl. Mastgans o. 3 b. 4 Entch. v. 4 b. 5 Hühner Mk. 5. Brecher, Tinte 22 (Galia.)

### Cassablocks

in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

### Vereine.

### Krieger-Verain

**Strasburg Wpr.** Die ordentliche [5172] **General-Versammlung** findet laut § 12 der Statuten am **Samstag, den 4. Dezember 1898, Nachm. 4 Uhr,** im Schützenhause statt.

Tagessordnung:

1. Mittheilung über die Lage des Vereins.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungslegung, Bericht der Rechnungsrevisions-Kommission, Ertheil. d. Decharge.
4. Wahl d. Vereins-Vorstandes.
5. Wahl des Vorstandes der Sterbekasse.
6. Anträge.

Der Vorstand. **Abramowski.**

### Vergnügungen.

Donnerstag, den 8. December: **Concert** der Grossherzogl. Hessischen **Kammersängerin Jettka Finkenstein.**

Billetbestellungen bei [4506] **Oscar Kaufmann,** Buch-, Kunst- u. Musik-Handl.

### Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: **Vocaccio.** Komische Operette v. Zell u. Genée. Donnerstag: **Sidonio.** Oper von Beethoven.

### Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: Keine Vorstellung. Donnerstag: **Romeo u. Julia.** Trauerspiel von Shakespeare.

### D. L. 1850

Besten Brief verloren. Bitte, umgehend an mich zu schreiben. A. A.

### G. B. 43.

Schon Salu, abgefast oder langweilig?!

Den in den Kreisen Grandenz, Marienwerder und Stuhm zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung über den Weihnachts-Ausverkauf d. Waarenhauses **M. Conitzer & Söhne** in Marienwerder bei, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird. [5067]

heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. November.

Für die Witterung im Monat Dezember kommt Rudolf Falb auf Grund seiner Beobachtungen zu folgenden Schlüssen: Vom 1. bis 4. ist das Wetter ziemlich trocken und kühl. In der Zeit vom 5. bis 9. soll die Temperatur etwas steigen, dagegen wird vom 10. bis 12. trockenes und kaltes Wetter erwartet.

Die nordöstliche Baugewerks-Vereinsgenossenschaft zu deren Section IV die Provinz Westpreußen gehört, hält am 12. Dezember eine Vorstandssitzung in Berlin ab, an welcher Herr Zimmermeister Herzog-Danzig teilnimmt.

[Jagdgerichte.] Bei einer auf dem Ansfiedlungs-gute Gremboczyn, Kreis Thorn, abgehaltenen Treibjagd wurden von 25 Schützen 118 Hasen zur Strecke gebracht.

Die Abtheilung Graudenz der Deutschen Kolonial-Gesellschaft hatte am Montag im „Schwarzen Adler“ einen Vortrag über die Entwicklung unserer Kolonien.

[Ordnungsleistungen.] Es ist verliehen: der Rote Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem General-Major z. D. Bachur, bisher Kommandeur der 74. Infanterie-Brigade.

[Personalien bei der Post.] Angenommen ist als Postagent der Gastwirth v. Karczewski in Schönich (Westpr.).

In Stabsbeamten sind ernannt: der Lehrer Gustav Radtke zu Suchsinn im Kreise Danziger Höhe und der Oberförster Schubert in Wilhelmswalde im Kreise Stargard.

Ensm, 28. November. Am Sonnabend fand die Hauptversammlung des Turn-Vereins statt. Die Mitgliederzahl beträgt 96 und der Bestand der Kasse 450 Mk.

Thorn, 28. November. Heute begann die fünfte dies-jährige Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Hirschberg.

Nähe des Waldes. Dort schlug sie sofort auf die Frau ein, so daß diese im Gesicht blutete, entriß ihr Geld und Uhr und lief dann in den Wald. Am nächsten Tage schon gelang es dem Gendarmen, die Räuberin zu ermitteln.

Neumark, 27. November. In der Hauptversammlung des Verschönerungs-Vereins erstattete der Vorsitzende, Herr Landrath v. Bonin, den Bericht über den Stand der Vereinsangelegenheiten; danach hat der Verein einen Kasseeinstand von 281,90 Mk.

Briesen, 28. November. Gestern fand im Vereinslokal der Weihnachtsbazar des Vaterländischen Kreis-Frauen-Vereins statt. Trotz der unglücklichen Witterung erreichte sich der Bazar recht reger Betheiligung.

Neuenburg, 28. November. Der in Graudenz ver-storbene Pfarre am Herr Schwatlo wurde hier heute unter großer Betheiligung der Gemeinde Neuenburg, deren Seelforger er 26 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1884 gewesen ist, bestattet.

Schwet, 26. November. Der Vorstand der Molkerei-Genossenschaft Wilhelmsmark bittet uns im Anschluß an die Korrespondenz aus Schwet vom 24. November mitzutheilen: „Der höchste Preis pro Centner Butter betrug seit Wochen 117 Mark.“

Schwet, 28. November. In der gestrigen Haupt-versammlung der Schützen-Gesellschaft, deren Mitgliederzahl gegenwärtig 120 beträgt, wurde mitgeteilt, daß das im Juli d. J. gefeierte Jubelfest nahezu 1000 Mark Kosten verursacht hat.

Dsche, 28. November. Der Besitzer M. Kojnezka von Abba Dsche hatte mit seinem Gespann aus dem Walde Brennholz geholt. Bei der Rückfahrt neben dem Wagen einhergehend, verwickelte er sich an einer abschüssigen Stelle des Weges in die Leine, kam zu Fall und wurde derartig überfahren, daß ihm Hand und Fuß gebrochen wurden.

Chrißburg, 27. November. Die Stadtverordneten berieten in ihrer letzten Sitzung über die Erhebung einer Biersteuer und einer Grundbesitzsteuer.

Zoppot, 28. November. Heute Vormittag wurde der verstorbenen Schiffe Herr Kapitän Gromich unter allgemeiner Betheiligung der Bürgerschaft beerdigt.

Verent, 28. November. Heute fanden die Stadt-verordneten-Wahlen statt. Die Betheiligung war sehr lebhaft. Die deutsche sowie die polnische Partei machten alle Anstreichungen, um ihre Kandidaten durchzubringen.

Liegenhof, 28. November. Die zu heute anberaumten Stadtverordnetenwahlen konnten nicht stattfinden, da der eine Wahlvorsteher erkrankt war und der als Stellvertreter berufene Herr behauptete, daß er nicht Stellvertreter sei.

Mohrungen, 28. November. Der Kreis-Lehrer-verein A hielt vorgestern seine Winterversammlung ab. In den Vorstand wurden auf drei Jahre folgende Herren gewählt: Lehrer Freutel-Georgenthal (Vorsitzender), Rektor Fleischer-Mohrungen (Stellvertreter), Lehrer Böckl-Mohrungen (Schriftführer), Nickel I-Mohrungen (Stellvertreter) und Gerlach-Gr.-Hermenau (Kassierer).

Soldau, 28. November. Durch die Verletzung des Herrn Pfarre Rogalski von hier nach Alt-Altta war die hiesige erste Pfarrstelle vom 1. Oktober erledigt. Obgleich die Stelle wohl eine der besten in der Diözese Neidenburg ist, waren doch keine Bewerbungen um sie eingegangen.

Willau, 27. November. Die Vorarbeiten zur Erbauung der von Herrn Bürgermeister Ender geplanten Strandhalle auf der Düne neben der Vordermole waren ins Stocken geraten, weil die Militärverwaltung sich gegen den Bau ausgesprochen hatte.

Bromberg, 28. November. Eine für die deutschen Katholiken Brombergs wichtige Entscheidung hat das Ober-Landesgericht zu Posen endgiltig gefällt: Zu den Bantosten für die polnische Pfarre hieselbst hatte der Kirchen-Vorstand auch diejenigen deutschen Katholiken herangezogen, welche zur Gemeinde der Jesuitenkirche gehören.

Argentan, 27. November. In einer von Herrn Baugewerksmeister Fischer einberufenen Bürgerversammlung erklärten fast sämtliche Anwesende, daß sie für ihre Geschäfts-lokale elektrische Beleuchtung einführen würden.

Gonstawa, 28. November. Bei der Wahl zum Kreis-tage wurde hier Herr Bürgermeister Smierzgalski auf 6 Jahre gewählt. Bei den Stadtverordnetenwahlen wurde in der zweiten Abtheilung Herr Kaufmann Schmidt wiedergewählt.

Zanowitz, 27. November. In der vergangenen Woche war hier Herr Regierungsrath v. Tiedemann in Begleitung des Landraths und des Assessors Hagenbeck der Ansfiedlungskommission, wie es heißt, der neuen Bahnanlage wegen, anwesend.

Stettin, 28. November. Zur Feier des 25jährigen Bestehens der Handels- und Gewerbeschule für Frauen und Töchter fand gestern im Bräuhause ein Festakt statt, welchem die Spitzen der Behörden beiwohnten.

Landwirthschaftlicher Verein Riesenburg.

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, am 31. Januar 1899 das 25jährige Stiftungsfest durch gemeinsames Mittagessen, lebende Bilder, Theater und Tanz zu feiern. Die Nachbarvereine sollen hierzu eingeladen werden.

Landwirtschaftlicher Verein Dorf Schwab.

In der letzten Versammlung stellte Herr Kuhn fest, daß die Mäuseplage in diesem Jahre ganz besonders stark aufgetreten sei...

Bienenzuchtverein Czerniow.

In der Herbstsitzung hielt Lehrer v. Erzebietowski-Kopitow einen Vortrag über: „Der Honig als Arzneimittel.“

Verschiedenes.

[Verein zur Errichtung wirtschaftlicher Frauenschulen auf dem Lande.] Fürst Bismarck gab am 2. Mai 1895 seine schriftliche Zustimmung zu Sammlungen...

lautete das beschriebene Motto: „Eine Mark von jeder Frau und errichtet ist der Bau.“

[Ein versteigertes Ruch.] In London gelangte neulich zu wohlthätigen Zwecken u. a. auch ein Ruch von den Lippen der Schauspielerin Miß Mabel Harlowe zur Versteigerung.

Im Wohlthun auch thut Weisheit noth; — Was hilft dem Sperling ein Laib Brod? Fl. Bl.

Büchertisch.

[Aus der „Gartenlaube.“] Nummer 47 der „Gartenlaube“ bietet ihren Lesern aus Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ einen vollständigen Abschnitt...

Armetypen, Humoresken von Freiherrn v. Schlicht, Preis 2,50 Mk. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde“ kostet der Band nur 1,85 Mk.

Die Reichsverfassung und der Rippenstich. Unter diesem Titel ist eine kleine Schrift in Carl Heymanns Verlag, Leipzig W. 8, erschienen...

Stadtesamt Grandenz

vom 20. bis 26. November 1898.

Aufgebote: Schiedsrichter August Julius Dorau mit Marie Pauline Hoffmann. Gefängnis-Inspektor-Diätar Hellmuth Johann Heinrich Degener mit Anna Beate Meißner.

Geburten: Schumacher Joseph Wdziejowski, T. Schumacher Emil Brieg, S. Bahnarbeiter Michael Jajadowski, S. Arbeiter Johann Holuntowski, T. Zimmermann Karl Schubert, T. Sattler Otto Soetnick, T. Hausbesitzer Ernst Koch, 2 Töchter (Zwillinge).

Sterbefälle: Wilhelmine Rabke geb. Kaiser, 69 J. 9 M. Herbert Albert Weinert, 10 M. Alfred Herbert Ströbner, 1 J. 3 M. Fleischermeister-Witwe Agnes Urbanski geb. Korthewicz, 65 J.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft hat in diesem Jahre durch ihr süd-deutsches Geschäft einen Verlust zwar nicht erlitten, die Generalagenturen Stuttgart, Karlsruhe und Straßburg weisen vielmehr ein erheblich günstigeres Ergebnis auf...

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Deutscher, schreib' mit deutschen Federn!

Wer mit einer guten, deutschen Feder schreiben will, fordere Brause's Federn mit dem Fabrikstempel:

BRAUSE & Co. Jserlohn

Unübertroffen! Den besten englischen ebenbürtig. Man probire Nr. 21, 31, 33, 82, 112 u. A. 1360 Zu beziehen durch die Schreibwaren-Handlungen.

Ball-Seide 75 Pfg. bis Nr. 18, 65 p. Met.

Eigenes Fabrikat!

sowie Schwarze, weisse u. farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! An Febermann frants und verzollt ins Haus. [8162]

Seiden Damaste v. Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide v. 75 Pfg.—18.65 | Seiden-Bastkleider v. Robe „13.80—68.50 | Braul-Seide „Mk. 1.15—18.65 | Seiden-Foullards bedruckt „95 Pfg.—5.85 | Seiden-Tafft „1.35—6.85

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Crisalliques, Moire antique, Duchesse, Princosso, Moscovite, Marcollines, gestreifte und karierte Seide, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe u. c. — Muster umgehend. — Doppelt Postporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Warnung! Da meine Frau Bertha Jantz geb. Witt mich verlassen hat, so warne ich Jedermann, derselben etwas zu leihen oder von ihr zu kaufen...

4819] Nach vollständigem Neubau habe meine Hotel-Räume bedeutend vergrößert und empfehle ich den geehrten reisenden Herrschaften die der Reizeit entsprechend eingerichteten Gast- und Fremdenzimmer auf's Angelegentlichste. Für gute Speisen und Getränke werde stets Sorge tragen.

Ohnesorge's Hôtel, Czernsk.

5000 M. und mehr kann jeder Herr und jede Dame durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Fachkenntn.) verdienen. Offerten unter M. P. 27\* poste restante Wien, Hauptpost.

Schonung der Pferde Sicheres Fahren u. Reiten auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der Hülsen H. Stollen (Patent Neu)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle. Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco. Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten: Leonhardt & Co., Schöneberg Berlin.

u. Zuchtgef. jed. Art, Brut- oder all. Racen, Brüdern, sämtl. Zuchtgeräthe u. Berl. Sie tösteln. illust. Katal. Geflügelparl Auerbach, Gessl.

Grüner Papagei fingerzahn, sprechend, billig verkauflich bei S. Klar, Gr.-Plonia (Post).

Danziger Zeitung. Insera u. Annahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

Sämtliche Utensilien meiner Eißfabrik auch die dazu gehörigen ca. 120 Versandgefäße bin ich Willens, billig zu verkaufen. S. Hirschfeld, Liebenmühl Dkvr.

Jede Hausfrau welche mit Chemier Dr. W. Ost's unübertreffl. Maßbepolitur „Figgot“ ihre Möbel abreibt, schmückt mit wenig Geld und glänzendem Erfolge [18962]

ihre Heim. Zu haben à Fl. 1,50 Mk. bei Fritz Kyser, Grandenz.

Brennertoffeln fow. gute Speiseware, Dabersche, Magnum bonum und andere weisse Sorten hat abzugeben [194] Arthur Kleinfeldt, Wofen.

5072] Die dem Landbriefträger Schwarz ans Friedeck zugesagte Beleidigung nehme ich zurück. Julius Sidorski, Friedeck.

hoch feines Kind, Kalb- u. Hammelfleisch sowie sämtliche Wurst u. Aufschnitt. i. best. Güte z. sol. Pri. e. tgl. frisch Jacob Kiewe, Bromberg, Fleisch- u. Wurst-Gesch., Kirchenstr. 10. Best. u. auß. w. gern entgegenen.

Pianos vorzügl. u. sehr preisw. 12 Jahre Garantie. Franko-Probierleser. Coulant. Theilzahlung. Katal. gratis. Auch gute gebrauchte bill. Piano-fabr. Casper, Berlin, Potsdamerstr. 123c.

Obstweine Apfelwein, Johannisbeerwein, Seidelbeerwein, Apfelsaft, vdm. 1897 a. d. Allg. Garten-Ausst. Hamburg, emd. Kettner's Einde Weinz. Dr. J. Schlimann.

1107] Unsere mehrfach prämiirte Frauenburger Mumme in sehr hohem Malzgehalt eingedreht und von Verzetzen und Autoritäten für schwächliche Kinder und Frauen als sehr kräftigend und gesund empfohlen, verschiden wir in 1/4 und 1/8 Gebinden prompt nach jeder Richtung zu mäßigen Preisen. Falkenberger Schloss-Bräuerei Igney & Pörsche, Frauenburg Dvr.

Federn werb. zum Reissen angenommen von der Provinzial-Besserungs-Anstalt zu Ronitz Dvr. [4759]

roggenkleie, Weizenkleie, Futtergerot, Leinfuchen, Hülfuchen, Sonnenblumen-fuchenmehl, Mais, Gerste, Hirse, Futterbohnen, Erbsen, sowie alle anderen Mühlenfabrikate und Kraftfuttermittel empfiehlt zu billigsten Tagespreisen [3787]

S. Anker, Danzig Vorkädt. Graben 25.

Brehm's Thierleben neueste, Chromo-Ausgabe, fow. alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisanschlag schon gegen monatl. Theilzahlungen von März 3.— an [1174] G. Rüdberg jun., Hannover.

Delikatensahnenkäse aus garantiert reiner Vollmilch versendet in Postpaketen mit 55 Pf. v. Stück (ca. 3/4 b. 1 Pfd.) gegen Nachnahme fr. jeder Poststation. Dm. Gz. Rogger bei Niederschoren. Wiederverkaufserhalten Rabatt. [14548]

Mey Lexikon... Bor... Spe... Kön... vers... Gr. Au... unib... ber... Liter... Aus... oder... Ape... 10... Exp... Ferd... Inhab... Redak... Se... Cabin... Bezug... G. K... Berl... Dill... 5 Str... Post... ver... Gut... Bu... haben... dieselbe... billigen... G. I... ut. J... vom... Baare... zu bill... Muster... Gu... liche... für... geben... Kind... der... Kinder... Willh... monat... Schüler... Schule... billige... gratis... ohne... zeit... Vorste...



**F. Waldow**  
Königl. Lotterielotterie  
Schivelbein.

**Vorzügl. Rheinweine**  
weiß und roth,  
garantirt rein, der Liter oder  
Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher.  
Probeflächen ca. 25 Liter, Probe-  
flische 12 Flaschen. Probebestellung  
veranlagt sicher zu weiter. Bezug  
keine Reklamen, keine Agenten.  
Einige Zeugnisse, die dem Ge-  
fessigen in Original vorzulegen  
haben: Aus N... i. d. Pr. Probe-  
bestellung gut, werde binfort meinen  
Bedarf b. Ihnen best. Herrst S...  
Aus Mannheim: Der Wein ist  
wirklich sehr gut. W... P...  
Aus München: Bin sehr aufrie-  
den, werde nicht verfehlen, Sie zu  
empfehlen. K. U. Kgl. Ober...  
Aus Götting: Bestelle zc. u. kann  
Ihnen nur meine volle Anerken-  
nung über alle Ihre Lieferungen aus-  
sprechen, die Weine sind durchweg  
vorzüglich u. preiswert. O... Sch...  
K. Jos. Schäfer I,  
9734 Mainz a. Rhein 51.

**Für Feinschmecker**



General-Vertreter für das  
deutsche Reich  
P. A. Förster, Berlin SW. 29,  
Zossenerstrasse 1.

**F. Franck's**  
verbesserte  
Gesundheits-  
Pfeife.  
Einfache, solide Kon-  
struktion. Stets saub.  
und geruchlos. Voll-  
kommener Trocken-  
raucher.  
Verleiht alle Vor-  
züge der bisher be-  
kannt. Gesundheits-  
Pfeifen, daher das  
beste auf diesem  
Gebiete.  
Tausende im Gebrauch.  
Holländische Tabako  
p. Pfd. M. 1.- 1.60 2.- 2.50 3.-  
Verandl. gegen Nachnahme.  
Preisliste mit Abbild. versand.  
kostenlos der Händler und  
allezeitige Fabrikant  
F. Franck, Wesel 2  
Pfeifen-Fabrik  
mit direktem Versand.  
Geegründet 1856.  
Wiederverkäufer überall gesucht.

**Tuchversand** direkt vom  
Brandenburg  
3 Meter Gloria Cheviot  
an einem Stück M. 7.50  
schwarz, braun, blau  
3 Mr. Germania Cheviot  
schwarz, braun, blau, 11.40  
140 cm reine Wolle.  
Auf Wunsch auch von farblichen  
andern Artikeln der Tuch-  
an allen niedrigsten Prei-  
Tuchversandhaus, "Brandenburg"  
in Brandenburg a. S. Nr. 1

**"MACHOLL"**  
Schutz-  
Marko.  
Cognac  
Deutsch-franz. Cognac-  
Brennerei  
AOTIEN-GESELLSCHAFT  
MÜNCHEN.

**Aecht Schweizer Uhren!**  
Remont.-Nidel v. M. 7.50, Remont.-Silber,  
Goldrand, 6 Rubis,  
M. 12, Unter-  
Remont., 15 Rub.,  
System Glasbüttel,  
M. 25, Präzisions-  
Wecker a. d. Minut.  
reguliert, Nachts  
leuchtend, M. 3.50,  
mit Datum und  
leuchtend M. 5.  
Damen-Remont., Silber, M. 12,  
echt Gold, M. 20 an 3 Jahre  
Garantie. Sendung auf 8 Tage v.  
Nachnahme zur Ansicht. Preisbuch  
ranlo. Das altbewährte Uhren-  
Verandl. Alois Eichenbach,  
Königsplatz Bayern 175. [3049]

**C. Plathe's Konditorei**  
Neuenburg Westpr.  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest nachstehende Artikel  
in recht guter Waare zu streng realen Preisen: [5092]  
Schaum- und Thee-Konfekt, Lübecker Sätze,  
sowie täglich  
frisches Mandarzipan, Baumbehangen jeder Art.  
Thorner Pfefferkuchen von Beebe und S. Thomas.  
Holländer Geküchlen und Pfefferkühle.  
Den Herren Gastwirthen speziell zum Wiederverkauf:  
Bunt bemaltes und besprühtes Werkzeug  
bei hohem Rabatt.

**Thee neuer Ernte**  
direkter Import.  
Nr. 1 Congo per Pfd. 1.50 Mt., 1/10 Pfd. 15 Pf.  
" 2 " " " 2.00 " " " 20 " "  
" 3 Souchong-Congo " 2.50 " " " 25 " "  
" 4 Souchong " " 3.00 " " " 30 " "  
" 5 " " " 3.50 " " " 35 " "  
" 6 " " " 4.00 " " " 40 " "  
" 7 " - Peccos " 5.00 " " " 50 " "  
" 8 " - Blüten " 5.50 " " " 55 " "  
empfiehlt [4589]

**Kaiser's Kaffeegeschäft**  
Graudenz, Markt 11.  
Bromberg, Friedrichstraße 50,  
Brüdenstraße 3,  
Thorn, Breitenstraße 12,  
Znowrazlaw, Friedrichstraße 24.

**Pagenstecher & Thye**  
Cigarren-Fabrik  
Herford in Westfalen  
empfehlen ihre seit Jahren beliebten Cigarren aus rein über-  
ferischen Tabaken, unter anderen:  
La Espanola, grades Façon ... M. 3.60 pro 100 Stück  
Majolückchen. " " " 3.80 " " "  
Veilchen, Regal " " " 4.00 " " "  
Fob. Torpedo " " " 4.20 " " "  
Lady, " " " 4.50 " " "  
Erna, Spitze " " " 5.00 " " "  
Critico, Regal " " " 5.50 " " "  
Pikant, " " " 6.00 " " "  
St. Felix Brasil von M. 4.50 bis M. 8.00  
Preisliste über sämtliche Sorten gratis und franco, Versand  
gegen Nachnahme; Aufträge von M. 20.00 an franco, Angabe, ob  
leicht, mittel oder kräftig erbeten. Umtausch gern gestattet.

**Puppen und Spielwaaren**  
1 Sortimentskiste Spielwaaren für nur 5 Mark  
incl. franco.  
enthält: 1 feine 26 cm lange Doppelgelenkpuppe mit Schlaflagen,  
1 Kaspertheater mit 3 Figuren | 6 Thiere und Vögel auf Balg,  
12 Hühner u. Hahn mit Natursiedern | 1 Bilderbüchel mit Musik  
gegen vorherige Einzahlung des Betrages (auch Marken) unter Garantie  
für gute Waaren. Nachnahme 20 Pf. mehr.  
2 feingekleidete Gelenkpuppen (34 u. 42 cm lang)  
für nur 4.50 Mark inclusive franco  
mit ff. Porzellankopf, mit Glasaugen etc., ff. Strohhut, Schuhen und  
S. rümpfen, gegen vorherige Einzahlung des Betrages (auch Marken)  
Nachnahme 20 Pf. mehr.  
H. & A. ARNOLDI, HÜTTENSTEINACH I. TH. 3

**Glas-Christbaum schmud**  
ist und bleibt die  
schönste Zierde des Weih-  
nachtsbaumes.  
212 Stück, nur bessere Sachen,  
als farbige Brillantkugeln, Re-  
flexe, Formkugeln, feine gemalte  
Kugeln, Gespinste, Glöckchen,  
farbige Perlen, Eiszapfen zc.  
verfendet für den billigen Preis  
von nur 5 Mark inkl. Ver-  
packung unter Nachnahme.  
Eugen Müller, Lauscha, Thür.  
Jede Postkiste enthält einen  
25 cm grossen Musikengel  
mit beweglichen Glasflügeln mit  
Spielwerk, 1 Stück spielend,  
patentamtlich geschützt (groß-  
artige Neuheit). 50 Stück Konfekthalter und 2 Packete Lametta  
werden gratis beigelegt.  
Ausgabe aus den zahlreich eingegangenen Anerkennungschriften:  
Mit Ihrer Sendung vom 30. d. Mts. bin ich sehr zufrieden,  
staunend sind die Glasflügel zc. (folgt Bestellung auf 3 Kisten).  
Heinrich Sande jun., Oder, Dors.  
Da die gesandte Glas-Sortimentskiste hier sehr gut gefallt,  
so bitte ich noch eine solche Kiste zu senden zc.  
1892] P. Hammerscheid, Lebe.

**Drainröhren**  
nebst Bogen u. Abzweigeru,  
von anerkannt guter Qualität, offeriren in  
allen Dimensionen zu billigsten Preisen  
Max Falck & Co., Dampfziegelei,  
Graudenz. [5049]

**20 bis 25 pCt. billiger im Preise**  
stellen sich meine unfortirten Cigarren. Ich empfehle dieselben den  
Nachkäufern, welche weniger auf das Aeußere der Cigarre, sondern  
nur auf Qualität sehen. Sehr beliebt sind folgende Sorten:  
S. I. 3.80 Mt. S. III. 4.50 Mt. S. V. 5.25 Mt.  
S. II. 4.20 " S. IV. 4.80 " S. VI. 5.60 "

**Krieger's Patent-Stiefel**  
D. N. G. Nr. 28430  
Allein-Verfertiger für die Kreise:  
Graudenz, Culm, Thorn, Strassburg, Löbau,  
Marienwerber, Schwes, Fr. Stargard, Osterode,  
Bromberg, Znowrazlaw u. i. w.  
W. Voss, Schuhmachermeister  
in Graudenz, Alleestraße 12

ist eine überaus praktische Neuerung. Dieser Stiefel wird schon in hohen  
und höchsten Kreisen, von Sr. Majestät dem König von Württemberg, dem  
Großherzog von Baden und dem Großherzog von Sachsen-Weimar mit Vorliebe getragen,  
Vertreter in Leisen: Herr Albert Krampitz, für die Kreise Königs-  
Schlochau und Tuchel; Herr A. Melzer in Tuchel.  
Ferner empfehle mein großes Lager in  
Filz-, Leder-Schuh- und Stiefelwaaren, sowie Filz- und Leder-Pantoffeln,  
einfache Petersburger sowie Harburg und Vienna Gummischuhe und Boots-  
zu billigsten Preisen. [1885]

**Zu süß — zu bitter  
zu dick — zu dünn.**  
4736] Es ist etwas Sonderbares um den  
Geschmack, und wenn ein Nahrungs-  
mittel, das man täglich zu sich nimmt,  
nicht so beschaffen ist, dass es auch bei  
fortwährendem Genießem bekömmlich  
ist, so verlieren wir bald den Appetit  
darin und finden alles Mögliche daran  
auszusetzen.  
Es ist daher von grosser Wichtigkeit,  
dass ein Nahrungsmittel, welches dem  
Körper Kraft zuführt, von demselben  
gern aufgenommen und leicht verdaut  
wird.  
Diese Eigenschaften sind im Cacao  
von Houten in hohem Maasse vertreten.  
Durch von Houten's Verfahren wird all-  
der grosse Nährstoff der Cacaobohne er-  
halten und der Geschmack im höchsten  
Grade entwickelt. Cacao von Houten ist  
leicht löslich, leicht verdaulich und sehr  
nahrhaft. Es giebt in der That kein  
gesünderes Getränk, das dabei im Ge-  
brauch auch billig ist.

**Original Kurfürstlicher Magen-Essenz  
Echte Thorner Lebenstropfen-Essenz**  
durch ärztliche Atteste empfohlen, offeriren [5151]  
**Lissner & Herzfeld, Thorn.**  
Inb.: Eduard Lissner & Dr. Wilhelm Herzfeld,  
Spezial-Fabrik von Original-Essenzen mit Dampfbetrieb.

**Leset und hantet!**  
Es ist mir gelungen, von mehre-  
ren infolg. Fabriken ihr ganzes  
Lager spottbillig aufzukaufen.  
Ich gebe, so lange der Vor-  
rath noch reicht,  
**40 Stück Mk. 8.**  
1 Prima Anter-Laschen-Re-  
monteur-Uhr, genau gehend,  
mit 5 Jähr. Garantie, 1 feine  
Golddouble-Uhrkette, 1 Golddouble-Ring, 2 Stück Golddouble-  
Manschettenknöpfe, 3 St. Golddouble-Brustknöpfe, 1 Golddouble-  
Krawattenknopf, 1 f. Seiden-Krawatte, 12 f. Uhrentaschen, 12  
w. handgefr. Fuhjoden, 1 Cigarrenhülle aus echt Meerchaum  
und Bernstein, 1 f. Lederbüchse, 1 f. Taschent. Toilette, 1 Nickel-  
Cigarren-Abstreifer, 1 eleg. Mittel-Crayon, 1 Schwachtel 100  
Stück Haushalts-Gebrauchs-Gegenstände. — Alles zusammen  
komet nur bei mir, so lange der Vorrath noch reicht, Mk. 8.  
Versand gegen Kassa oder Nachnahme. Nicht Zugelegtes  
Geld zurück. [5051]  
Die Uhren-Fabrik Ignaz Kessler, Wien 23, Schreygasse 9.

**Der schönste Schmud**  
für den Weihnachtsbaum ist eine  
reichfortirte Postkiste  
**Glas-Christbaum schmud**  
enthält: 300 St. prachtv. farbige Sachen,  
wie: Früchte, Glöden, überbonnene Neuheit,  
Lichthalter, Eiszapfen, Reflexe, Phantaste-  
sachen zc. zc. Ge in Einzahlung von M. 5,  
oder Nachnahme M. 5.30 franco.  
Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha,  
Thür.  
Jede Postkiste enthält einen ff. großen  
Engel mit Trompete und bewegl. Glas-  
flügeln. 50 Stck. Konfekthalter u. 1 Paket  
Engelshaar werden gratis beigelegt.

**"Nubia"**  
ist ein praktisches Weihnachts-Geschent  
in eleganter Aufmachung.  
**"Nubia"**  
ein Ersatz für Leinen, ist das Beste für Leib-  
wäsche und wird nach dem Waschen nicht gelb.  
Das Stück von 18 Meter kostet M. 9.75, bei  
Nachnahme und wird im nichtkonvertirenden Falle franco  
zurückgenommen. [4075]  
Verwandabtheilung  
**S. Wronker & Co., Frankfurt a. M.**  
Weihnachtspreisliste gratis und franco.  
Prächtiges Weihnachtsgeschent! [5146]  
Meyers kleines Konversations-Lexikon, 6. Aufl., 3 Bände,  
eleg. geb. à 10 Mt. = 30 Mt., ersieht man sofort u. ist Jedem Gelegen-  
heit geboten, dieses hochinteressante u. vorzügl. ausgestattete Werk  
zu ff. Monatsraten zu beziehen d. Schumann, Leipzig, Georgenstr. 38.

**Hubertus-  
Pfeifen**  
Neu, überraschend  
schön, wirklich gut,  
solid gearbeitet  
sind memo  
nicht zu verwechseln  
mit allerhand Nach-  
werk; Preis mit echt  
Weichsel 100 cm  
M. 3.75, 75 cm M. 3.25;  
mit Ahorn 100 cm  
M. 3.-, 75 cm M. 2.75.  
Kurze Jagdpfeifen  
M. 2.50.  
Preisliste umsonst.  
Allein-Verkäufer  
überall gesucht.  
**M. Schreiber**  
Hoflieferant  
Düsseldorf.

**Musik-  
Instrumente**  
und  
**Saiten**  
aller Art.  
Beste und directe Bezugsquelle  
**Gustav Kreinberg**  
Export und Versand-Haus  
Markneukirchen  
in Sachsen.  
Catalog Nr. 24  
gratis.  
Bitte anzugeben,  
welches Instrument  
gewünscht wird.

**Kaufmangel**  
bewährtes Kaufmangelmittel,  
in bester Qualität, ist durch Ver-  
triebsvergrößerung stets vor-  
rätig.  
**A. Teuber.**  
2923] Garthäuser Bergwerk.

**Der schönste Schmuck**  
für den Weihnachtsbaum  
ist eine Kiste prachtvoll glitzernde  
Verzierungen aus Glas, recht reich-  
haltig, mehr als 300 Stück enth., reizende  
Hohlkugeln in überponnenen Sachen, Luft-  
ballons, ff. Kugeln u. Eier, Früchte, Eis-  
zapfen, Reflexe, Brillantstrangkugeln,  
Lichthalter etc. sowie eine für die  
Kinder Freude erregende feine Glas-  
spielzeug, wie Fläschchen, Glöckchen,  
1 Lampe etc. Alles für den spott-  
billigen Preis von nur M. 5.30 franco  
gegen Nachnahme.  
Ohne den Carton Kinder-  
spielzeug nur 5 Mark.  
Zur Weiterempfehlung fügen wir  
einen hochfeinen grossen Weihnachtsengel  
mit Trompete und feinsten Lookenfrisur,  
sow. 1 Paket Lametta u. 2 Packete  
Confekthalter gratis bei.  
**Louis Eichhorn & Sohn**  
Fabrikanten, Lauscha in Thüringen.  
Zahlr. glänz. Anerkennungsbriefen.

**Gebr. Levi**  
Hofuhrmacher  
Stuttgart  
Inhaber:  
L. Essers.  
14 cm  
hoch.  
Preislisten  
gratis u. fro.  
Prachtkatalog  
gegen 20 Pf.  
Briefmarken.

**Amerikan.  
Wecker**  
gute Sorte M. 2.-,  
dte. prima Qual.  
M. 2.50, dte. nachts  
leuchtend M. 3.-,  
dte. mit Datum  
M. 4.20, dte. mit  
Musik, M. 10.-

**Sophastoffe**  
auch Neste!  
in Dips, Damast, Cröpe,  
Fantastie, Gobelin und  
Prüsig auffall. billig! Prob. franco.  
**Läuferstoffe**  
in allen Qualitäten, f. Fabrik-Preis.  
**Emil Lefèvre, Berlin S.,**  
M. Bethmannstr. 158.  
M. (mit größ. Bedarf) überlasse  
Muster für lang. Gebrauch,  
nehr.



1. Forts.]

Zu spät!

[Nachdr. verb.]

Von Helene Witte.

Sa freilich, so meinte auch Lore, immer konnte sich Karl nicht ausschließen; wieder aber lebte, das wusste die Schwester nicht. Sie hatte keinen Vorwurf für ihn, sie kann nur in hilfloser Angst, wie sie ihm helfen konnte: „Bei der Frau Wegener habe ich noch die Bezahlung für zwei Kleider zu bekommen, eine Blouse für sie habe ich noch hier, wenn ich die heute noch fertig mache und morgen selbst hintrage, bekomme ich vielleicht das Geld dafür.“

Daß sie aber darum den Sonntag und ihren Hans aufgeben mußte, daran dachte sie nicht: „Ich habe auch wieder einige Schreibereien fertig, die kannst Du vielleicht selbst abgeben, Karl, dann bezahlen sie sie Dir vielleicht.“

Sie kramte emsig in ihren Arbeiten und gab ihm ein Bündelchen Papier. „Danke, Lorchchen, aber das wird nicht viel helfen.“

Entsetzt starrte sie ihn an: „Ja, was brauchst Du denn?“

„Dreihundert Mark!“

„Um Gottes willen, Karl, wie ist das möglich?“

„Ja, sieh mal, Lore, da ist doch die alte Tante, von deren Erbe bekommen wir doch mal ein hübsches Theil, und das wissen meine Bekannten, und da haben sie mir das Geld; ich gab ihnen einen Wechsel, na, Du weißt nicht, was das ist, aber ich muß nächste Woche bezahlen, sonst bekomme den Wechsel mein Chef und ich bin um meine Stelle. Ich wollte Dich nicht ängstigen, Lorchchen, und war schon bei der Alten und hat sie, mir die kleine Summe zu geben. Na, da kam ich schön an, ich sage Dir, die giebt nicht einen Heller. Später mal, wenn wir alt und grau sind, nicht mehr Freude haben am Leben und seinen Genüssen, dann werden wir ihr Geld mal bekommen, aber jetzt —“

„Aber, Karl, wie häßlich von Dir; aber von wo soll ich das Geld herbekommen, ich habe nicht so viel!“ „Na, Lorchchen, nun sei mal vernünftig“, er legte den Arm um sie und zog sie an sich. „Du hast doch einen reichen Schatz?“

Mit einem Schrei der Empörung stieß sie ihn heftig fort. „O, Karl, Karl, wie schlecht von Dir! Nein, den Mann, den ich lieb habe, anbeteln, nein, das kann ich nicht.“

„Ach, Du bist ein albernes Ding“, sagte er ärgerlich. „Sei doch nicht so dumm, denkst Du denn, er wird Dich heirathen, der galante Freund? Er amüsiert sich mit Dir und da suche wenigstens Deinen Vortheil davon.“

Da war es wieder, das Häßlichste, was ihr innerstes Wesen empörte, und was sie so oft hören mußte. Sie fand keine Antwort, es würgte ihr in der Kehle, und aufschluchzend schlug sie die Hände vors Gesicht und weinte hilflos und fassungslos.

„Mein Gott, Lore, sei doch vernünftig. Lorchchen, altes Mädel — aber Lore!“ Er streichelte ihr Haar, sie that ihm leid, das arme, kleine Ding.

Bald war der Sturm vorüber, sie trocknete die Augen. „Laß nur, Karl, ich will sehen, was ich thun kann für Dich.“ Es klang so müde und hoffnungslos: „Wann brauchst Du das Geld?“

„Bis Sonnabend.“

„Gut, so komm Sonnabend Abend um 9 Uhr hier vor mein Haus, ich werde den Chef um Vorschuß bitten.“

„Ach, Lore, Du gutes, prächtiges Mädel.“

Er wollte sie küssen, sie aber wehrte ihm: „Daß nur, es ist schon gut, geh' aber jetzt und laß mich allein, ich muß arbeiten.“

Er ging und sie blieb allein. Wieder drängten sich heiß die Thränen empor, aber sie unterdrückte sie müthig; Hans mußte ja bald kommen, bald. Ein Seufzer der Erleichterung hob ihre Brust, und wie ein Trostwort kam's in dem Gedanken an ihn über ihre Lippen: ich warte des Glück's, hilf Gott und schick's.

Bald darauf kam er auch; sie war heute nicht fertig und ließ ihn ein in ihr Zimmerchen; da sie ihn doch heut nicht begleiten konnte, wollte sie ihn wenigstens ein Viertelstündchen haben. Er wunderte sich, wie wenig gut sie ausah in ihrem einfachen grauen Alltagskleide; freilich die verweinten Augen und der traurige Zug in dem sonst so fröhlichen Gesicht kleidete sie herzlich schlecht. Er sagte auch gar nichts dagegen, daß sie nicht mitgehen konnte, er blieb nur wenige Minuten, er küßte sie auch nicht zum Abschied, sondern reichte ihr nur die Hand mit einem flüchtigen: „Na, auf Wiedersehen in acht Tagen, Lorchchen.“

Damit war er fort; sie sah ihm nach mit bangem Herzen, er hatte nicht nach ihrem Geld gefragt, mit keinem Wort, und gesehen hatte er's doch gewiß. Sie ahnte nicht, daß er wusste, was ihr war, daß Karl längt bei ihm gewesen war und ihn um Geld gebeten hatte, und daß er schwieg, um nicht bei ihr derselben Bitte wieder zu begegnen.

Die Woche verging, den Vorschuß hatte sie bekommen, wenn auch der Blick des Chefs recht verwundert auf ihr geruht hatte, und Karl hatte die Hälfte des Geldes am Sonnabend von ihr erhalten: „Mehr ist mir nicht möglich, Karl, ich bekomme nicht mehr, das andere mußt Du selbst zu schaffen suchen.“ Sein Dank war flüchtig, und es war darin viel von dem Aelger, daß es nicht alles war. Auf Hans Fischer wartete sie vergebens am nächsten Sonntag; es kam am andern Tage ein Briefchen von ihm, er habe nicht kommen können, er habe eine kleine Reise angetreten, aber in 14 Tagen könne sie ihn bestimmt erwarten.

Der Brief war herzlich und freundlich, und Lorchchen athmete erleichtert auf, neuen Glanz hatten für sie die Goldbuchstaben des Spruchs: „Ich warte des Glück's, hilf Gott und schick's.“

Die Zeit verrann; Lorchchen war in große Geldberlegenheit gekommen, und da sie des fortgegebenen Vorschusses wegen kein Gehalt bekam, konnte sie die Miete nicht zahlen. Daß aber vertrag Frau Wiene doch gar schlecht; so gutmüthig sie war, sie war sehr ärgerlich auf Lore, besonders da Hans Fischer jetzt öfter zu Lorchchen kam; ihr schien es wenigstens so, wenn es auch alle drei bis vier Wochen nur geschah, aber Lore ließ ihn dann zu sich hinein und ging fast nie mehr mit ihm fort.

Hätte Frau Wiene gewußt, wie kühl und oft gezwungen diese Besuchshalbestunde meist war, daß er sie nicht mitnehmen wollte und sie nicht mehr dazu aufforderte, sie hätte

sich beruhigen können. Er schämte sich, mit dem armen, blaffen, unschönen Ding, das so verkümmert ausah, zu gehen. Endlich kam er gar nicht mehr; es war schon im September, da schrieb er ihr, er müsse nun auf lange fort, vielleicht auf ein Jahr, und sie solle sich nicht grämen darum, sich pflegen und sich auch eine Freude machen; zu diesem Zweck legte er ihr dreihundert Mark in den Brief. Sie wusste es genau, er wollte sie los sein, er wollte nichts mehr wissen von ihr, sie war ihm über, und dies war das Lösegeld für sie. Purpurgluth stieg in ihr blaßes Gesicht, und bebend vor Zorn und Scham packte sie das Geld ein; sie hatte ihm nichts geleistet, wofür er sie hätte bezahlen müssen, und sich Geld schenken lassen von einem fremden Mann, das konnte sie nicht; welche Schmach lag darin, die sie nicht verdiente!

Ohne ein Wort dazu zu schreiben, schickte sie ihm das Geld zurück, ohne Klage, ohne Thränen that sie es, sie hatte es lange kommen sehen, und war fertig damit. Mit bitterem Lächeln sog ihr Blick hinauf nach der Wand, als sie zur Post ging, das Geld fortzutragen, das ihr in den Händen brannte; der Spruch hing noch immer dort, und die Buchstaben flimmerten in der Sonne so grell, daß es sie blendete. Als sie nach Hause kam, traf sie im Flur der Wohnung Frau Wiene.

„Na det is jut, dat ich Sie doch endlich mal sehe!“ redete sie Lore an, „ich will Ihnen man eens sagen, Fräulein König, det is nu der dritte Monat, dat ich teene Miethe krije. Gene Woche haben wir noch bis Oktober, un wenn ich den letzten mein Geld nicht habe, denn werden Se jäfälligt den ersten ausziehen. Genmal lauft den Besten die Falle mal über, und was zu viel is, is zu viel, und mir paßt es nu nich mehr.“

Lore hörte dem Redstrom zu: „Es ist gut, Frau Wiene“, erwiderte sie ruhig. „Vermiethen Sie Ihre Wohnung, ich kann nicht zahlen, ich werde ausziehen.“

„Na, da hört es doch uf, nu sieh mal Gener an, die Jnädige.“ Frau Wiene gerieth in Zorn. „Det jeht nich so, mein Döchterken, wat Sie an Sachen haben, werde ich hübsch hier behalten, damit ic wenigstens was for die viele Miethe habe. Ja, ja, so is es mit die Mädchen, da is die saubere Pflanze von Bruder und da is der seine Schatz.“

„Frau Wiene, ich bitte Sie, beleidigen Sie mich nicht, ich verdiene das nicht.“

„Na, na, Jotte doch, was for Augen; na, ich meine ja man bloß!“

Lore sagte nichts mehr und ging in ihr Stillchen; da fand sie eine Karte von ihrem Bruder, der sie heute Abend sprechen wollte und sie bat, ihn an einer bestimmten Straße zu erwarten. Die frühe Herbstdämmerung sank herab; Lorchchen arbeitete nicht, sie machte auch kein Licht, sie sah und sann, was nun werden sollte. Acht Tage fehlten noch bis zum letzten, Geld hatte sie nicht, von der Redaktion war noch immer keine Antwort da, der Tante konnte sie mit einer Bitte nicht kommen, und Karl, für den sie in diese Lage gekommen war, was würde er wieder wollen; würde er diesmal helfen können?

Da schlug die Uhr auf dem Kirchturm drüben halb neun; sie schrak auf, sie mußte gehen. Sie nahm ein Tuch um und ging; heute suchte ihr Auge den Spruch nicht, es war dunkel, sie konnte ihn nicht sehen; im Dunkel verschwunden waren die Goldbuchstaben: „Ich warte des Glück's, hilf Gott und schick's.“ (Schl. f.)

Verchiedenes.

— Alfred Nobel's, des Dynamitkönigs Hinterlassenschaft, hat unter den Erbberechtigten einen großen Streit hervorgerufen, der jedoch jetzt durch einen Vergleich beigelegt ist. Die Verwandten des berühmten Chemikers erhalten eine Summe von 3 800 000 Kronen, etwas über 4 000 000 Mark. Für die von Nobel letztwillig verordnete Gründung wissenschaftlicher Stiftungen bleibt eine Summe von 25 Millionen Kronen (rund 28 Millionen Mark). Die Zinsen der letzteren Summe werden, zu 3 Prozent berechnet, so viel abwerfen, daß fünf Preise im Werte von je 150 000 Kronen werden gebildet werden können. Die „Nobelpreise“ sollen laut Bestimmung jährlich an diejenigen Personen verliehen werden, welche die wichtigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Physik, der Chemie, der Physiologie und der Medizin gemacht haben. Außerdem soll ein Preis für den besten literarischen Beitrag auf dem Gebiete der Physiologie oder Medizin vorbehalten sein, und ferner einer für diejenige Person, die am meisten für die Förderung des Weltfriedens gethan hat.

— [Wohlfahrt.] Sonntagsjäger: „Herr Förster, gestern habe ich einen Hasen geschossen!“ — Förster: „Drum hab' ich den ganzen Vormittag in Ihrem Revier knallen gehört!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namenunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Cautions beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

D. W. in K. Sie werden sich wohl irren. Die Eheleute werden wohl in getrennten Gütern gelebt oder bei Lebzeiten ein Testament errichtet haben, wonach der überlebende Ehegatte nach dem Tode des andern ein Recht haben sollte, über das gesammte nachgeliebene Vermögen zu verfügen gleich einem Eigentümer; dem sonst würde der hinterlebende Ehegatte das zum Nachlaß seiner Ehefrau gehörige Grundstück nur mit den Erben jener zusammen haben veräußern und an den Käufer auflösen können. Ist ein Testament vorhanden, so giebt dieses die Regeln für die etwaige Nachlaßregulierung nach der Ehefrau. Beim Nichtvorhandensein eines solchen kann jedes der nachgeliebten Kinder Ausrichtung und Ausantwortung eines Muttererbttheils bei dem Amtsgericht, in dessen Bezirk der Erbanfall eingetreten ist, verlangen. Zu den Urwahlen ist nach Art. 70 der preuß. Verfassungsurkunde jeder selbständige Preuze nach vollendetem vierundzwanzigsten Lebensjahr berechtigt.

Nr. 18. Duplikate, wenn sie sich als solche ausweisen, von fremdlichen Urkunden sind mit 1,50 Mk. zu versteuern. Die Versteuernung muß mindestens vierzehn Tage nach der Ausstellung des Duplikats geschehen. Ist dieses veräußert worden, so ist Stempelstrafe verwirkt.

F. E. 101. Da Sie in das Miethsverhältniß Ihres Amtsvorgängers eingetreten sind, so gilt auch dessen Miethsvertrag, ob mündlich oder schriftlich geschlossen, für Sie. Sie können daher vor dem 1. Oktober 1899 das bestehende Miethsverhältniß nicht lösen.

E. G. S. Hat der Agent thatsächlich den Mann abgehandelt und diesem das ihm von Ihnen überhandte Reisegeld ausgehändigt, so ist damit sein Auftrag erledigt und er kann dafür nicht verantwortlich gemacht werden, daß der Mann bei Ihnen nicht eingetroffen ist und das Reisegeld unterschlagen hat. Den Schaden haben Sie allein zu tragen.

trogen ist und das Reisegeld unterschlagen hat. Den Schaden haben Sie allein zu tragen.

E. G. 100. Die von Ihnen angeführten Thatsachen in Beziehung auf die Stadtverordnetenwahlen scheinen uns allerdings eine so arge Wahlbeeinflussung seitens des Bürgermeisters gemein zu sein, daß sie die Wahlen auf Grund eines Protestes ungültig machen dürften. Gegen eine Stadtverordnetenwahl kann nach §. 7 Abs. 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 jeder stimmbare Bürger innerhalb zehn Tagen nach erfolgter Bekanntmachung des Wahlergebnisses durch den Magistrat Protest erheben.

G. Z. W. Den einzigen Weg, den Sie unserer Ansicht nach zu beschreiten vermögen, ist die Klage auf Fortschaffung des Getreibes des Sch. von Ihrem Roggen zum Zwecke des Ausdreschens.

Gh. K. Einzelne Diakonissenhäuser nehmen gegen eine einmalige Summe oder eine entwerdende Pension alte, kränkliche Frauen auf. Wir empfehlen Ihnen das Paul-Gerhardstift in Kaiserwerth am Rhein. Das Pflegegeld 2. Klasse beträgt 6.00 Mk., das der 3. nur 3.00 Mk. jährlich. Das Einkaufskapital (statt der jährlichen Rente) beträgt bei 68 Jahren in der 2. Klasse 3000 Mk., in der 3. 1500 Mk. Wenden Sie sich an das Diakonissenhaus Kaiserwerth a. Rh.

H. B. Ist der schriftliche Auftrag auf Herstellung der in Rede stehenden Maschinen von dem Fabrikanten angenommen, so ist ein nach den Regeln der §§ 925 ff., 869 ff. I. 11 des Allgem. Landrechts zu beurtheilender Werkvertrag zu Stande gekommen, der einseitig vom Besteller, gleichgültig, in welcher Zeit, nur dann gelöst werden kann, wenn in seiner Verjon Umstände eingetreten sind, die ihm die Annahme des Wertes unmöglich machen. Für diesen Fall hat er aber dem Wertmeiner (dem Fabrikanten) nicht nur die bis dahin gemachten Aufwendungen für das Werk, sondern auch allen Schaden zu ersetzen, den jener in Folge der Zurückziehung des Auftrages erlitten hat.

H. B. in K. Die Vermittlungsgebühr ist für das Aufkommen des Kaufvertrages verpfändet. Nach Ihrer Darstellung ist der Vertrag in der That geschlossen worden, und damit hat der Vermittler ein Anrecht auf seine Vermittlungsgebühr. Dieses Recht kann dadurch nicht beeinträchtigt werden, daß die Vertragsschließenden für den Fall des Rücktritts eine Conventionalstrafe vereinbart haben.

Bromberg, 28. Novbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 136—142 Mk. — Gerste nach Qualität 120—130 Mk. — Branntwein nach Qualität nominell 132—142 Mk. — Erbsen Futter 135—140, Koch 140—150 Mark. — Hafer 122—130 Mk. — Spiritus 70er —, Mk.

Posen, 28. November. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. 15.20 bis 16.00. — Roggen Mk. 13.10 bis 14.50. — Gerste Mk. 13.00 bis 14.00. — Hafer Mk. 12.00 bis 13.20.

P. P. in K. (Wollbericht.) Das Geschäft verläuft nur zu Anfang November etwas rege, von da ab bis zum Schlusse des Monats aber sehr still. Käufer besuchten wenig unsere Bänke, auch sind die Vorräthe nicht mehr bedeutend, da von Juli bis September größere Umsätze erfolgten. Nachfrage herrschte in der Hauptache nur nach feineren Wollen, die groben fanden wenig oder keine Beachtung. Was an mittleren und feinen Wollen verkauft wurde, erzielte über Wollmarktpreise. Einige Sorten Lammwollen (Schmutzwollen), die nach Berlin abgeleitet wurden, brachten etwa 6 Mark höhere Preise als am letzten Wollmarkte.

Amtlicher Marktbericht der Stadt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 28. November 1898.

Fleisch. Rindfleisch 37—60, Kalbfleisch 27—70, Hammelfleisch 35—58, Schweinefleisch 49—59 Mark, per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 65—75 Pfund, per Pfund. Wild. Rehwild 0,35—0,56 Mk., Wildschweine 0,26—0,30 Mk., Heubüchsen, Frischlinge, 0,40—0,70 Mk., Kaninchen v. St. 0,40—0,70 Mk., Rothwild 0,30—0,35 Mk., Damwild 0,30—0,35 Mk. v. 1/2 kg, Hafen 1,00—2,90 Mk. per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 1,00—1,50 Mk., Amdenten —, Rotkehlchen —, W. Heubüchsen, 0,70—1,00 Mk. v. Stück. Gänse, lebend. Gänse, junge, per Stück —, v. St. —, Gänse, alte 1,45—1,55, junge 0,60—0,80, Tauben 0,30—0,40 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—3,50, Enten 1,00—2,30 Mk., Hühner, alte 1,10—1,40, junge 0,40—0,70, Tauben 0,30—0,45 Mk. v. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 50—58, Aal 65, Barsche 42, Karpien 60, Schleie —, Heile 25—36, bunte Fische 25, Aale —, Wels —, Mk. per 60 Kilo. Frische Fische in Eis. Dittelsalch —, Raichforellen 140, Hechte 26—30, Aal 71, Barsche —, Schleie —, Heile —, bunte Fische (Fische) 17—22, Aale 36 Mk. v. 50 Kilo.

Getr. Frische Landeier 3,20—4,80 Mk. v. Schock. Butter. Preise franco Berlin incl. Provostion. Ia 110—112, IIa 100—105, geringere Softbutter —, Landbutter —, Bfa. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westr.) 65—70, Limburger, —, Limburger 60—60 Mk. per 60 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. 1,95—2,00, 2,25, runde —, Imperator 1,40—1,65, Daberide 1,85—2,25, Kohlrüben per Mandel 0,50—1,00, Merrettich per Schock 9,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 0,60—1,00, Salat je bei per Schock 1,00—2,00, Kohlrüben per 50 Kilogr. 2—3, Bohnen, junge, v. Pf. —, Ruchbohnen, v. 1/2 Kilogr., —, Birningstüßl v. 60 Kgr. 3,00—3,50, Weißkohl v. 50 Kgr. 2,00 Mk., Rothkohl per 60 Kgr. 2,70—3,00, Zwiebeln v. 50 Kgr. 4,50—5,00.

Stettin, 28. November. Spiritusbericht. Loco 37,10 bez.

Magdeburg, 28. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,00—11,22 1/2 Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,75—9,20. Stetig. — Gem. Melis 1 mit Faß 23,62 1/2 Stetig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 26. November. (H.-Anz.) Kolberg: Weizen Mark 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00 bis 16,60. — Roggen Mk. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,10 bis 14,70. — Gerste Mk. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Hafer Mk. 1,70, 1,20, 11,60, 12,00, 12,50 bis 13,00. — Weizen: Weizen Mk. 16,00 bis 17,00. — Roggen Mk. 14,00 bis 14,80. — Hafer Mk. 12,40 bis 13,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



ist der ölige Auszug des Myrrhenharzes (Patent Nr. 63592) 1 : 10 mit Wachs verdickt. Bei Hautleiden, Wunden, Geschwüren, Verbrennungen etc. seit Jahren glänzend bewährt und ärztlich warm empfohlen. In Tuben à 50 Pfg. und Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich. Broschüre, worin über 1000 Aerzte ihre Erfahrungen niedergelegt hab., grat.

Berlin New-York-Hotel Berlin Friedrichstr. 136. 2 Minuten vom Bahnhof Friedrichstr. Zimmer v. 2 Mk. an inkl. elektrischer Beleuchtung u. Bedienung. Besitzer Josef Hirsch. Früher St. Johann-Saarbrücken, Central-Hotel. Mithauener i. G., Hotel de l'Europe. [2134

